

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 27 (1909)
Heft: 299

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:
 Schweiz: Jährlich Fr. 6
 2^{tes} Semester . . . 3
 Ausland: Zuschlag des Porto
 Es kann nur bei der Post
 abbestellt werden.
 Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements:
 Suisse: un an . . . fr. 6
 2^e semestre . . . 3
 Etranger: Plus frais de port
 On s'abonne exclusivement
 aux offices postaux
 Prix du numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1-2mal täglich ausgenommen Sonnt. und Feiertage	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce	Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés
Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)		Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)	

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Contrôle fédéral des ouvrages d'or et d'argent (Eidgenössische Gold- und Silberwaren-Kontrolle) — Schweizerische Bundesbahnen (Schluss). — Metallmarkt. — Postlehrstufentests. — Places d'apprentis postaux. — Konsulate. — Consuls. — La situation de l'industrie en France. — Wochenauweise verschiedener Notenbanken. — Situations hebdomadaires de divers

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1909. 29. November. Die Firma M. Huber-Senn in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 70 vom 23. Februar 1906, pag. 277), und damit die Prokura Josef Huber-Senn, An- und Verkauf von Liegenenschaften und Schuldbriefen, ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

29. November. Otto Baur und Wilhelm Trümpler, beide von Zürich, in Zürich V, haben unter der Firma Otto Baur & Co. in Zürich V eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1909 ihren Anfang nahm; Fabrikation patentierter elektrischer Heizgewebe. Englischviertelstrasse 21.

29. November. Die Firma Henry Finsler & Co in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 138 vom 5. Juni 1909, pag. 994) — Installationsgeschäft für sanitäre Anlagen. — Gesellschafter: Henry Finsler und Johannes Nepomuk Dorfmeister, ist infolge Auflösung dieser Kommanditgesellschaft erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven ist durchgeführt.

29. November. Die Firma T. Sponagel & Co in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 15 vom 15. Januar 1903, pag. 57) — Mitgesellschafter: Johannes Müller — und damit die Prokura Wilhelm Bucher, ist infolge Hinschiedes des Gesellschafters Tobias Sponagel erloschen.

Dr. Paul Sponagel, von Zürich, in Zürich II, Curt Sponagel, von Zürich, in Zürich II, und Johann Müller, von Sünikon-Steinmaur, in Zürich IV, haben unter der Firma Sponagel & Co in Zürich III eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 13. November 1909 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «T. Sponagel & Co» übernimmt. Handel in Zement und Baumaterialien. Sihlquai 139-143. Die Firma erteilt Prokura an Wilhelm Bucher, von Zürich, in Zürich I.

29. November. Die Firma Frau Frei-Kunz in Egg (S. H. A. B. Nr. 433 vom 4. November 1905, pag. 1734) — Eisen-, Spèzerei-, Quinceallerie- und Manufakturwaren — ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

29. November. Die Firma Amsler & Co in Feuerthalen (S. H. A. B. Nr. 99 vom 13. März 1902, pag. 393) verzeigt als Natur des Geschäftes: Engroshandel in Fahrrädern, Motorrädern und Nähmaschinen, Ersatzteilen und Fournituren, Stahlkugeln, Kugellagern und verwandten Artikeln; mechanische Werkstätte; Auto-Garage, Automobil-Reparatur-Werkstätte; Fabrikation von Feuerlöschern und Spezialartikeln der Fahrrad- und Motorradbranche. Geschäftslokal: An der Lindenstrasse.

29. November. Inhaber der Firma J. Wirz in Gröningen ist Johann Jakob Wirz, von Adetschhausen-Gröningen, in Binzikon. Buchdruckerei, Verlag und Buchhandlung.

29. November. Unter der Firma Buchdruckerei und Verlagsanstalt Zürich V (eingetragene Genossenschaft) hat sich mit Sitz in Zürich am 19. November 1909 eine Genossenschaft gebildet. Dieselbe bezweckt den Betrieb einer Buch- und Akzidenzdruckerei mit Bücher- und Zeitungsverlag usw., sowie Buchbinderei, Papeterieartikel und Anverwandtes. Der Eintritt erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch Aufnahmebeschluss der Generalversammlung. Jedes Mitglied hat mindestens einen Anteilchein von Fr. 500 zu zeichnen und denselben sofort oder in monatlichen Raten von Fr. 20 einzubezahlen. Der Austritt steht jedem Mitglied frei. Der Anteilchein wird frühestens sechs Monate nach dessen Kündigung zurückbezahlt. Die Verteilung des Gewinnes der Anteilcheine geschieht nach deren Anzahl im Verhältnis der geleisteten Einzahlungen. Es sollen 15 % als Reservefonds angelegt werden. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; jede persönliche Haftung der Genossenschaft hierfür ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand, bestehend aus dem Betriebsleiter und zwei Beisitzern, vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führt der Betriebsleiter je mit einem der Beisitzer kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Betriebsleiter ist Maximilian Hänslér, von Tettngang (Württemberg), in Zürich V, und Beisitzer sind: Reinhold Leybold, von Stuttgart, in Zürich III, und Hans Hürlimann, von Wald (Zürich), in Talwil. Geschäftslokal: Forehstrasse 63, Zürich V.

30. November. Aktiengesellschaft Rotes Meer (Société anonyme de la Mer Rouge) in Dornach i. Elsass, mit Zweigniederlassung in Zürich (S. H. A. B. Nr. 107 vom 29. April 1909, pag. 757). Der Aufsichtsrat ernannte an Stelle des ausgeschiedenen Vorstandes Eduard Peter Albert Schlumberger zu Vorstandsmitgliedern mit der Befugnis zur Einzelvertretung und Zeichnung: Henri Schlumberger, Carl Albert Schlumberger und René Schlumberger, alle Manufakturisten und in Mülhausen. Die Prokuren von Henry Schlumberger, Carl Albert Schlumberger und Albert Frey

sind erloschen. Dem Alfons Welter, Kassierer in Mülhausen ist Einzelprokura erteilt. Zufolge Beschlüssen der ausserordentlichen Generalversammlungen der Aktionäre vom 14. November 1908 und 9. Dezember 1908 ist das Grundkapital der Gesellschaft von einer Million Mark auf den Betrag von zwei Millionen Mark erhöht worden; dasselbe ist nun eingeteilt in 1000 Prioritäts- und 1000 Stammaktien, alle von je M. 1000 und auf den Namen lautend. Im weitern wurden die Art. 2, 4, 5 und 37 der Statuten abgeändert. Zweck der Gesellschaft ist ferner die Verwertung von Fabrikanlagen, Immobilien und Grundstücken (Art. 2 d. 1. Satz). Die übrigen Aenderungen berühren die früher publizierten Bestimmungen nicht.

30. November. Die Firma Jul. Bloch, Pferdehändler, in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 38 vom 11. Februar 1896, pag. 151) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

30. November. Vito Oronzo Mastrangelo, von Putignano (Bari, Italien), in Zürich III, und Ambrogio Luigi Mastrangelo, von und in Putignano, haben unter der Firma Gebr. Mastrangelo in Zürich III eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. November 1909 ihren Anfang nahm. Wein, Comestibles und Kolonialwaren. Brauerstrasse 116.

30. November. Die Firma G. J. Muzert-Schech in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 187 vom 26. Juli 1907, pag. 1333) verzeigt als Natur des Geschäftes lediglich: Brillantwaren. Geschäftslokal: Tödistrasse 23.

30. November. Die Firma Eugen Jeuch & Co in Basel (eingetragen im Handelsregister des Kantons Basel-Stadt am 6. Juni 1906, und publiziert im S. H. A. B. Nr. 249 vom 12. Juni 1906, pag. 993) errichtet am 1. Dezember 1909 in Zürich I, Löwenstrasse 69, unter derselben Firma eine Zweigniederlassung. Zu deren Vertretung sind befugt die beiden Gesellschafter Eugen Jeuch, von Baden (Aargau), in Basel, und Jakob Huber, von Febratorf, in Basel. Natur des Geschäftes: Baumaterialien-geschäft.

30. November. Die Firma C. Keller & Co in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 260 vom 18. Oktober 1909, pag. 1753) — unbeschränkt haftender Gesellschafter: Carl Keller und Kommanditär: Heinrich Huber — und damit die Prokura Leonhard Wagul, ist infolge Auflösung dieser Kommanditgesellschaft erloschen.

Carl Keller, von Brütten, in Winterthur, und Leonhard Wagul, von Riga, in Zürich, haben unter der Firma C. Keller & Co in Winterthur eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 29. November 1909 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der obigen Firma übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Karl Keller und Kommanditär ist Leonhard Wagul, welchem Prokura erteilt ist, mit dem Betrage von fünfzehntausend Franken. Betrieb des Elektrizitätswerkes Mühlheim-Wigoltingen und Bau elektr. Licht- und Kraftanlagen. Bankstrasse 10.

30. November. Die Firma W. Edelman in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 327 vom 26. September 1901, pag. 1305), und damit die Prokura Conrad Meisterbans — Export in Manufakturwaren — ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

30. November. Die Firma Gebr. Kioni in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 70 vom 23. Februar 1906, pag. 277) hat ihr internationales Reisebureau (voyages internationaux) in Zürich I, Bahnhofplatz (Grand Hotel National-Terminus).

Bern — Berne — Berna

Bureau Biel

1909. 29. November. Inhaber der Firma E. Blum in Bözingen ist Emanuel Blum, von Bilten (Kt. Glarus), wohnhaft in Bözingen. Natur des Geschäftes: Betrieb der Wirtschaft zum Grüti.

Bureau Burgdorf

29. November. Der Verein Organisations-Comité für das bernische Kantonalturnfest in Burgdorf 1908 in Burgdorf (S. H. A. B. Nr. 148 vom 11. Juni 1908, pag. 1057) hat sich nach Erfüllung der Aufgabe und durchgeführt Liquidation durch Beschluss vom 13. November 1909 aufgelöst und ist im Handelsregister zu löschen.

Bureau Interlaken

30. November. Die Firma C. Kinsberger-Räber, Nähmaschinen- und Velogeschäft, in Burgdorf, hat ihre Zweigniederlassung in Interlaken (S. H. A. B. Nr. 126 vom 16. Mai 1907, pag. 877) aufgegeben. Die Firma «C. Kinsberger-Räber» in Interlaken ist daher erloschen.

30. November. Die Inhaber der Firma Hofstetter & Künzler, Terminus Hotel, Pension Bristol, vorm. Hotel de la Gare in Interlaken (S. H. A. B. Nr. 252 vom 9. Oktober 1908, pag. 1746) ändern dieselbe ab in Hofstetter & Künzler, Terminus Hotel Bahnhof & Pension Bristol.

30. November. Regina-Hotel Jungfraublick und Rugen-Hotel A. G. (Familie J. Oesch) in Interlaken (S. H. A. B. Nr. 25 vom 1. Februar 1909, pag. 169); die Vertretungsbefugnis des Direktors Jakob Oesch ist infolge Absterbens desselben erloschen.

Nidwalden — Unterwalden-le-bas — Untervaldo basso

1909. 29. November. Die Firma Adolf Durrer-Wagner, Säge und Holzhandlung, in Stansstad (S. H. A. B. vom 31. Januar 1884), wird infolge Todes des Inhabers gelöst.

29. November. Inhaber der Firma Walter Durrer, Säge- & Holzhandlung in Stansstad ist Walter Durrer, von Dallenwil, in Stansstad. Natur des Geschäftes: Sägerei und Holzhandlung zur untern Säge.

Solothurn — Soleure — Soleta

1909. 29. November. Magnus Matter und Hugo Matter, beide von und wohnhaft in Witterswil, haben unter der Firma Gebr. Matter in Witters-

wil eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung in das Handelsregister begonnen hat. Natur des Geschäftes: Baugeschäft. Geschäftslokal: Haus Nr. 27.

Bureau Olten

30. November. Der Verein Musikgesellschaft Gretzenbach-Weid in Gretzenbach (S. H. A. B. Nr. 426 vom 30. Oktober 1905, pag. 1702, und Nr. 274 vom 1. November 1907, pag. 1882), hat an Stelle des austretenden Leopold Grütter zum Präsidenten gewählt: Otto Schenker, bisheriger Aktuar, und als Aktuar: Otto Hagmann, in Gretzenbach, welche namens des Vereins zu kollektiver Unterschrift berechtigt sind.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1909. 30. November. Die Firma C. Hauser z. Blume, Damenkleiderstoffe und Damenkonfektion, in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 279 vom 11. November 1907, pag. 1931), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1909. 29. November. Die Firma Hotel Rhätia & Villa Germania F. Schnitter in Arosa, Hotelbetrieb (S. H. A. B. Nr. 97 vom 18. April 1908, pag. 687), ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Hofer & Cie.» in Arosa.

Ferdinand Schnitter, von Offenbach a. M., in Offenbach a. M., Emil Hofer, von Etziken, in Arosa, und Otto Goetzl, von Schaffhausen, in Arosa, haben unter der Firma Hofer & Cie. in Arosa eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1909 ihren Anfang nahm. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Hotel Rhätia und Villa Germania F. Schnitter» in Arosa. Natur des Geschäftes: Hotelbetrieb. Geschäftslokal: Hotel Rhätia.

29. November. Unter dem Namen Baugesellschaft Guggelli bildet sich eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Chur. Die Statuten sind am 23. November 1909 festgestellt worden. Die Gesellschaft bezweckt den Ankauf des Kreuzspitalareals in Chur, sowie die Erstellung von Wohnhäusern resp. Geschäftshäusern auf genanntem Areal. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Aktienkapital beträgt Fr. 250,000 (zweihundertfünfzigtausend Franken), eingeteilt in 500 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500. Publikationsorgan der Gesellschaft ist das «Amtsblatt des Kantons Graubünden». Die rechtsverbindliche Unterschrift führen je zwei Verwaltungsratsmitglieder durch kollektive Zeichnung. Der Verwaltungsrat setzt sich folgendermassen zusammen: Josef Vieli-Weinzapl, Dr. jur. Johann Bossi, Johann Gestle, Richard Wildberger, jun.; alle in Chur; Peter Schmid, in Glarus, Renzo Lardelli und Arnold Moritz, beide in Chur.

30. November. Inhaber der Firma Ernst Kuoni in Chur mit Zweigniederlassung unter der gleichen Firma in Samaden ist Ernst Kuoni, von und wohnhaft in Chur. Die Firma erteilt Prokura für die Filiale in Samaden an Kaspar Grass-Aebli, von Serneus, in Samaden. Natur des Geschäftes für Chur: Spedition und Kohlenhandel, für Samaden: Handel in Kohlen, Fourage, Spedition und Camionnage. Geschäftslokal in Chur: Karlibhof 123, in Samaden: Haus Nr. 36.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

1909. 27. novembre. La ditta C. Bariffi-Bertschy, istituto pensione femminile internazionale, in Lugano (F. o. s. di c. del 2 agosto 1898, n° 224, pag. 926), viene cancellata per rinuncia del titolare.

27. novembre. Proprietario della ditta Ida Cunier, in Lugano, è Ida Cunier, fu Federico, di Neuveville, domiciliata a Lugano. Genere di commercio: Istituto internazionale femminile Bertschy.

27. novembre. Proprietario della ditta D. Quadri in Nésé, Bigorio, frazione di Sala Capriasca, è Domenico Quadri, fu Tomaso, in Bigorio, frazione di Sala Capriasca, suo domicilio. Genere di commercio: Rappresentanze di articoli industriali.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle

1909. 29. novembre. Le chef de la maison E. R. Soullier, à Feydey sur Leysin (F. o. s. du c. du 26 avril 1909, n° 104, page 735), a apporté la modification suivante à son genre de commerce. A l'exploitation de la pension d'étrangers «Pension Victoria» à Feydey sur Leysin, est substituée celle de la pension d'étrangers «Les Mélèzes» au même lieu.

Bureau de Lausanne.

26. novembre. La maison R. Ledermann, menuiserie et ébénisterie, à Lausanne (F. o. s. du c. du 21 octobre 1908), fait inscrire qu'elle a transféré ses bureaux et atelier de la Gare du Flon, à la Route de Montoie.

26. novembre. Le chef de la maison A. Messer-Bourqui, à Lausanne, est Adèle, née Bourqui, femme de Adolphe Messer, de Fraubrunnen (Berne), domiciliée à Lausanne. Genere de commerce: Epicerie, mercerie, tabacs, cigares, primeurs, vins et bière à l'emporter. Magasin: Route de la Borde 39.

26. novembre. Dans son assemblée générale du 9 août 1909, la Société Immobilière Lausanne-Extension, société anonyme ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 26 juin 1907), a nommé Albert Vuagneux, à Auvornier, Emile Soguel et Marc Trotzet, ces deux à Lausanne, membres du conseil d'administration, en remplacement de Maurice Maquelin, Jacques Caldi et Georges Kohli, démissionnaires.

26. novembre. En date du 8 novembre 1909, l'assemblée des actionnaires de la Société Immobilière Lausanne-Extension, société anonyme ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 27 juin 1907), a décidé d'augmenter le capital-actions de cette société. Le capital social est fixé à la somme de soixante-douze mille sept cent cinquante francs, représenté par deux cent quatre vingt-onze actions de deux cent cinquante francs chacune, au porteur.

27. novembre. La raison Ed. Scherrer, épicerie, à Lausanne (F. o. s. du c. du 1^{er} avril 1909), est radiée ensuite de remise de commerce.

Bureau de Moudon

29. novembre. L'association Société de fromagerie d'Ogens, dont le siège est à Ogens (F. o. s. du c. du 2 juin 1886, page 378), a dans son assemblée générale du 9 novembre 1909, renouvelé son comité de direction qui se trouve actuellement composé comme suit: Aimé Amy, président; Victor Pahud, vice-président; Jules Pahud-Burdet, secrétaire; Jules Freiss et Théophile Riand; tous domiciliés à Ogens.

Bureau d'Oron

29. novembre. L'association dite Société de la machine à battre de Vuillens, dont le siège est à Vuillens (F. o. s. du c. du 7 mars 1907), fait inscrire que, dans son assemblée générale du 28 mars 1909, elle a procédé au renouvellement de son comité qui est actuellement composé comme

suit: Président: Charles Devaud; vice-président: Emile Ecoffey; secrétaire: Louis Ecoffey; caissier: Henri Chappuis; membre: Oscar Thonney; tous domiciliés à Vuillens. Le président et le secrétaire ont seuls collectivement la signature sociale.

Genève — Genève — Ginevra

1909. 29. novembre. La raison A. Passerat, épicerie fine et primeurs, à Genève (F. o. s. du c. du 28 août 1899, page 1408), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

29. novembre. La raison François Lhôte, à Genève (F. o. s. du c. du 18 février 1886, page 104), est radiée ensuite de l'entrée du titulaire dans la société «L'Hôte et fils», ci-après inscrite.

François L'Hôte, père, et son fils Léopold L'Hôte, tous deux de Genève et y domiciliés, ont constitué à Genève, sous la raison sociale L'Hôte et fils, une société en nom collectif qui a commencée le 1^{er} janvier 1909 et a repris, dès cette date, la suite des affaires ainsi que l'actif et passif de la maison «François Lhôte» ci-dessus radiée. Genere d'affaires: Comestibles et primeurs. Locaux: 7, Cours de Rive.

29. novembre. La raison L. Bourgeois-Antoine, à Genève (F. o. s. du c. du 22 janvier 1903, page 106), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

La maison est continuée, depuis le 1^{er} octobre 1909, avec reprise de l'actif et du passif, sous la raison M. Antoine, à Genève, par Madame Marie Antoine, d'origine française, domiciliée à Genève. Genere d'affaires: Publicité en tous genres, expédition et distribution d'imprimés, à l'enseigne: «Réclame Office». Bureau: 4, Rue de Lausanne.

29. novembre. Dans l'assemblée générale extraordinaire de ses actionnaires, en date du 19 octobre 1909, la Société anonyme Frontenex-Eglise, dont le siège est aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 10 novembre 1903, page 1674), a décidé de porter son capital de fr. 20,000, à la somme de trente-trois mille quatre cents francs (fr. 33,400), par l'émission de 134 actions privilégiées de fr. 100 chacune, toutes au porteur et entièrement libérées. Dans l'assemblée générale ordinaire du même jour, la dite société a renouvelé son conseil d'administration, qui reste composé de Edmond Marion, Jacob Meyer (déjà inscrits) et Georges Palli, entrepreneur, à Plainpalais.

29. novembre. Dans l'assemblée générale extraordinaire de ses actionnaires, en date du 19 octobre 1909, la Société anonyme Frontenex-Vert, dont le siège est aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 10 novembre 1903, page 1674), a décidé de porter son capital de fr. 24,000, à la somme de trente mille huit cents francs (fr. 30,800), par l'émission de 98 actions privilégiées de fr. 100 chacune, toutes au porteur et entièrement libérées. Dans la même assemblée, Clément Pellanda, à Genève, et Georges Palli, entrepreneur, à Plainpalais, ont été nommés administrateurs en remplacement de Edmond Marion et de Ernest Charrière.

29. novembre. Dans l'assemblée générale extraordinaire de ses actionnaires, en date du 19 octobre 1909, la Société anonyme Frontenex-Ecole, dont le siège est aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 22 octobre 1903, page 1594), a décidé de porter son capital de fr. 43,000, à la somme de soixante-onze mille cent francs (fr. 71,100) par la création de 284 actions privilégiées de fr. 100 chacune, toutes au porteur et entièrement libérées.

29. novembre. La maison «Conrad Christ et Cie», ayant son siège à Berlin et une succursale à Genève, sous la raison Conrad Christ et Cie, Armaturenfabrik (F. o. s. du c. du 4 mai 1908, page 795), a transféré son siège principal de Berlin, à Grünberg (Silésie). Le domicile particulier du titulaire a également été transféré de Berlin à Grünberg.

Edg. Amt für geistiges Eigentum — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. — Marques

Eintragungen. — Enregistrements

N° 26513. — 25 novembre 1909, 8 h.

Milca Alpina (S. A.), fabrication,
Lausanne (Suisse).

Farine lactée, zwiebacks et autres produits de boulangerie.

„ FARINE LACTEE ALPINA ”

N° 26514. — 25 novembre 1909, 8 h.

Milca Alpina (S. A.), fabrication,
Lausanne (Suisse).

Lait, lait stérilisé, lait condensé et autres produits de laiterie.

„ MILCA ALPINA ”

Nr. 26515. — 27. November 1909, 8 Uhr.

Wolo A.-G. Zürich, Fabrikation,
Zürich (Schweiz).

Therapeutisches Präparat.

CORYZOL

Nr. 26516. — 27. November 1909, 8 Uhr.

Wolo A.-G. Zürich, Fabrikation,
Zürich (Schweiz).

Therapeutisches Präparat.

THIEMPYROL

Nr. 26517. — 27. November 1909, 8 Uhr.

Wolo A.-G. Zürich, Fabrikation.
Zürich (Schweiz).

Therapeutisches Präparat.

„THIOPETROL“

Nr. 26518. — 27. November 1909, 8 Uhr.

Wolo A.-G. Zürich, Fabrikation.
Zürich (Schweiz).

Therapeutisches Präparat.

„THIORUBROL“

Nr. 26519. — 27. November 1909, 8 Uhr.

Wolo A.-G. Zürich, Fabrikation.
Zürich (Schweiz).

Therapeutisches Präparat.

„WOLOMINTH“

Nr. 26520. — 30. November 1909, 8 Uhr.

Wilh. Baumgartner, Fabrikation und Handel,
Au (St. Gallen, Schweiz).

Magentropfen.

(Uebertragung der Marke Nr. 23288 von Richard Simon in Speicher.)



Nr. 26521. — 29. November 1909, 6 Uhr.

Dr. Th. Knapp, Jura-Apotheke, Fabrikation,
Basel (Schweiz).

Hustentabletten.

B. W.

T.

N^o 26522. — 30 novembre 1909, 8 h.

R. Schmid et C^o, Cassardes Watch C^o, fabrication et commerce,
Neuchâtel (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

DUTY

N^o 26523. — 30 novembre 1909, 8 h.

R. Schmid et C^o, Cassardes Watch C^o, fabrication et commerce,
Neuchâtel (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

FELLOW

N^o 26524. — 30 novembre 1909, 8 h.

R. Schmid et C^o, Cassardes Watch C^o, fabrication et commerce,
Neuchâtel (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

WITCH

Contrôle fédéral des ouvrages d'or et d'argent
Poinçonnement du mois de novembre 1909

Bureaux	Boîtes de montres d'or (pièces)	Boîtes de montres d'argent (pièces)	Total
1. Bienne	3,766	25,329	29,095
2. Chaux-de-Fonds	42,632	2,954	45,586
3. Delémont	—	6,646	6,646
4. Fleurier	657	9,480	10,137
5. Genève	1,094	21,175	22,269
6. Granges (Soleure)	1,185	32,791	33,976
7. Locle	9,861	10,781	20,642
8. Neuchâtel	—	5,176	5,176
9. Noirmont	1,375	30,471	31,846
10. Porrentruy	—	25,521	25,521
11. St-Imier	973	12,662	13,635
12. Schaffhouse	—	4,329	4,329
13. Tramelan	—	54,186	54,186
Total	61,543	241,401	302,944

Berne, le 1^{er} décembre 1909.
Bureau fédéral des matières d'or et d'argent.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle
Schweizerische Bundesbahnen

II (Schluss).

In der hierauf anschliessenden allgemeinen Diskussion wurde zunächst von einer Seite der Antrag auf Nichteintreten gestellt und zur Begründung geltend gemacht, dass die Tieferlegung des Hauensteintunnels, vom volkswirtschaftlichen Standpunkt aus betrachtet, nicht gerechtfertigt erscheine, weil aus dieser Massnahme weder eine Verkürzung der effektiven noch der Tariffdistanz resultiere, d. h. die Konkurrenzfähigkeit der Hauensteinlinie nicht gefördert werde. Die mit der Erstellung eines Basistunnels eintretende Reduktion der virtuellen Länge um 30 km komme lediglich dem Personenverkehr und auch hier in der Hauptsache nur dem Schnellzugsverkehr zugute. Mit der Kürzung der virtuellen Distanz werde allerdings eine Verminderung der Betriebskosten verbunden sein, die indessen kaum den von der Generaldirektion ausgerechneten Betrag von Fr. 880,000 erreichen dürfte. Die ständige Kommission hätte demnach ebenso gut, wie sie den Kostenvorschlag erhöhte, die berechneten Minderausgaben auf ein bescheideneres Mass herabsetzen können. Die in der Vorlage genannte Ersparnis von Fr. 880,000 per Jahr repräsentiere auffallenderweise gerade die Quote, welche einer 4% Verzinsung des erforderlichen Baukapitals von Fr. 24 Millionen entspreche. Zum Beweise dafür, dass die Ersparnis geringer sein werde, wurde angeführt, dass sich die durchschnittlichen Betriebsausgaben der Bundesbahnen pro Betriebskilometer im Jahr 1908 auf Fr. 38,212 belaufen haben; daraus ergehe sich das eigentliche Resultat, dass die Verminderung der Betriebskosten beim Basistunnel grösser wäre als die faktischen Betriebsausgaben der bestehenden Linie. Wenn man aber auch eine Ersparnis von Fr. 880,000 als richtig anerkenne, müsse von diesem Betrag die Quote für den Betrieb der bisherigen Linie in Abzug gebracht werden. Der hierfür von der Generaldirektion vorgesehene Ansatz von Fr. 150,000 werde auch für einen ganz einfachen Sekundärhahntrieb nicht ausreichen. Reduziere man die Ersparnis lediglich um diese Quote, werde der Rest nicht einmal zu einer 3 1/2% Verzinsung des Anlagekapitals von Fr. 22 Millionen hinreichen. Der mit dem Basistunnel verfolgte Hauptzweck, die Hauensteinlinie zur Hauptzufahrtslinie zum Gotthard zu erhöhen, d. h. dieselbe hors concours zu stellen, werde sich nicht erreichen lassen. Die Verminderung der virtuellen Distanz (Effektiv- und Tariffdistanz würden durch den Basistunnel nicht geändert) bilde eine rein fiskalische Massregel, welche in der Hauptsache wohl eine Verminderung der Betriebsausgaben zur Folge haben, aber weder die Konkurrenzfähigkeit der Hauensteinlinie noch diejenige der Gotthardroute erhöhen werde, sondern im Gegenteil geeignet sei, die andern schweizerischen Routen empfindlich zu schädigen, im Westen die Linie Basel-Delémont-Sonceboz, ferner die Weissensteinlinie und die Münster-Lengnau-Bahn, welche im wesentlichen als Zufahrten zum Simplon in Betracht kämen; im Osten die Bötzerhahn, die Linie Waldshut-Brugg-Rothkreuz, Schaffhausen-Eglisau-Zürich und Singen-Winterthur-Zürich, somit fast durchwegs Bestandteile des Bundesbahnnetzes selbst. Was also die Bundesbahnen auf der einen Seite gewinnen, verlieren sie auf der andern. Viel wichtiger noch als die eisenbahnfiskalischen Rücksichten seien aber die volkswirtschaftlichen. Mit der Erstellung eines Hauenstein-Basistunnels werde der Verkehr von andern vollständig gleichberechtigten Zufahrtslinien zum Gotthard abgelenkt und es bleibe abzuwarten, wie sich die Benachteiligten zu einem derartigen Vorgehen stellen würden. Sicherlich würden sämtliche vom Hauenstein konkurrierten Linien dessen Vorzugsbehandlung bitter empfinden und nicht sehr erfreut sein über die ungleiche Eile, mit der gemessen werde. Seitens der Geschädigten werde man den Schlag zu parieren suchen und damit rufe man einer ganzen Reihe von Projekten, deren Verwirklichung zu dem einzigen Zweck erfolge, dem Hauenstein den Rang abzulaufen. Die Lötschbergbahn, welche ohne Anteil an dem grossen, aus den Rheinländern über Basel nach Italien gehenden Verkehr nicht existenzfähig sei, werde aus Gründen der Selbsterhaltung darnach trachten müssen, eine Zufahrt zu schaffen, welche den Weg von Basel, dem Eingangspunkt des rheinländischen Verkehrs in die Schweiz, nach Bern derart abkürze, dass sie die Konkurrenz mit der Gotthardroute aufnehmen könne und zum mindesten eine Verkehrsteilung stattfinden müsse. Die Ausführung der Wasserfallbahn (Liestal-Reigoldswil-Oensingen) oder einer andern den gleichen Zwecken dienenden Linie (Kellenberg- oder Lüsseltahh) in Verbindung mit der Linie Solothurn-Schönbühl dürfte diesen Zweck vollständig erreichen. Aber auch im Osten würden die Interessenten der geschädigten Gotthardzufahrtslinien sich zusammenschließen, um, wenn immer möglich, die Verwirklichung des Randenhahnprojektes zu erlangen, womit ebenfalls eine der Hauensteinbasistunnel ebenbürtige Zufahrt zum Gotthard erreicht wäre. Daraus ergehe sich, dass der mit der Tieferlegung des Hauensteintunnels angestrebte Zweck nicht erreicht, im Gegenteil die Situation der Gotthardzufahrt von Basel her dadurch verschlimmert würde, dass sie auf allen Seiten einer überlegenen Konkurrenz rufe.

Der Vertreter des Kantons Bern im Verwaltungsrate führte aus, dass Bern schon vor mehr als 40 Jahren für die Verwirklichung der Alpenbahnbestrebungen eingetreten sei und mit grossen Opfern am Bau der Gotthardbahn mitgeholfen habe, dass er auch spätern Unternehmungen seine Mithilfe nie versagt habe, deren Nutzen ebensowohl andern Kantonen im hohen Masse zugute gekommen sei. Auch der heutigen Vorlage mache Bern keine Opposition, wiewohl sein Vertreter angesichts der in letzter Zeit in der Presse sowohl als in öffentlichen Versammlungen gegenüber den hiesigen Eisenbahnbestrebungen erhobenen, ganz ungerechtfertigten und un-

begründeten Vorwürfen und Anschuldigungen seine Zustimmung nur mit gemischten Gefühlen erteilen könne. Den Kostenvorschlag von Fr. 24 Millionen für den Bau des Basistunnels erklärte der Sprechende für unzureichend und gab der Meinung Ausdruck, dass ein Betrag von mindestens 26 Millionen erforderlich sei.

Der Vertreter des Kantons Schaffhausen äusserte, dass die Erstellung des Basistunnels für die Prosperität der Bundesbahnen und im Interesse der Erhaltung ihrer Konkurrenzfähigkeit unbedingt notwendig sei. Aus dem Berichte wie aus den mündlichen Referaten habe er auch den Eindruck erhalten, dass man mit aller Sorgfalt zu Werke gegangen und bestrebt gewesen sei, die wirklichen Baukosten zu ermitteln. Er gehe auch mit der Auffassung der Verwaltung vollständig einig, dass die Elektrifizierung der bestehenden Hauensteinlinie als eine verfehlte Lösung betrachtet werden müsste. Die Mitteilung der Generaldirektion, dass sie der Frage der Elektrifizierung der Bundesbahnen durchaus wohlwollend gegenüberstehe und dass die Absicht obwalte, in erster Linie den elektrischen Betrieb auf der Gotthardbahn einzuführen, wo die Verwaltung in nächster Nähe schon heute über die erforderlichen Wasserkräfte verfüge, werde in weiten Kreisen mit Interesse vernommen werden und zur Beruhigung beitragen. Wenn der Vertreter Schaffhausens für die heutige Vorlage eintrete, verbinde er damit den Wunsch, man möchte im Interesse der Gleichbehandlung der Gotthardfahrten im Westen und Osten zu gegebener Zeit auch der Randbahn gegenüber das gleiche Wohlwollen heobachten.

Der Vertreter des Kantons Aargau anerkannte, dass die Tiefenerlegung der Hauensteinlinie verschiedene Uebelstände der bestehenden Linie heilsam verbeßere, er bestreite aber, dass dieses Ziel nur durch die Tiefenerlegung des Hauensteintunnels erreicht werden könne, er stehe vielmehr grundsätzlich nach wie vor auf dem Standpunkt, dass die Erstellung der Schaffmattbahn in verkehrspolitischer, volkswirtschaftlicher und ökonomischer Hinsicht eine ehenbürtige Lösung geboten hätte, wie sich dies aus dem Gutachten von Ingenieur Trautweiler ergebe. Angesichts der im Schosse des Verwaltungsrates herrschenden Stimmung zugunsten des Hauensteinbasistunnels erachte er es aber als aussichtslos, näher auf die Vorzüge des Schaffmattbahnprojektes einzutreten und begnüge sich damit, dem Wünsche Ausdruck zu geben, dass die Tiefenerlegung des Hauensteintunnels keine weiteren Verzögerungen der dringend notwendigen Umbauten auf den aargauischen Hauptstationen, insbesondere Baden, Brugg, Aarau und Aarburg zur Folge haben, dass ferner die schon lange in Aussicht gestellte Verbesserung des Fahrplans auf der aargauischen Bözbergbahn und aargauischen Südbahn einmal verwirklicht werde und in letzter Linie, dass, wenn man daran gehe, die Verbindungen in der Richtung gegen Basel oder das Fricktal zu verbessern, dann zumal der Aargau das Entgegenkommen finde, das man heute dem Projekt des Hauensteinbasistunnels erweise.

In ihrer Antwort auf die im Laufe der Diskussion gefallenen Bemerkungen erklärte die Generaldirektion, dass sie sich bei Einbringung ihrer Vorlagen über die Verbesserungen der Hauensteinlinie von dem Gedanken habe leiten lassen, die wichtigste schweizerische Verkehrslinie von Nord nach Süd, welche unserem Lande einen grossen Verkehr erhalten solle, gegenüber dem Ausland möglichst konkurrenzfähig zu erhalten. Dieser Gedanke entspringe, wie übrigens allseitig anerkannt worden sei, nicht der Absicht, einer Bekämpfung von einheimischen Eisenbahnhrestrebungen. Die geplante Verbesserung sei vielmehr nötig, um der Schweiz auch in Zukunft eine erstklassige Verkehrslinie zu erhalten, denn in der Folge werde man noch mehr als heute mit der Konkurrenz im Osten und Westen unseres Landes zu rechnen haben. Nun sei klar, dass eine Linie mit Steigungen von über 26‰ durch Reduktion der letzteren auf das Maximum von 10,5‰ wesentlich verbessert und damit leistungsfähiger gemacht werde. Allerdings bleibe die effektive Länge der neuen Linie dieselbe, dagegen ergebe sich aus der Reduktion der Steigungen eine Kürzung der virtuellen Länge um rund 30 km. Dieser Umstand ermögliche die Erzielung von Ersparnissen, wie sie in den Berichten detailliert aufgeführt seien. Durch diese Minderausgaben werde es möglich sein, die Verzinsung der für die Tiefenerlegung des Hauensteintunnels erforderlichen Baukosten wettzuschlagen. Seit dem Zeitpunkt, da die Generaldirektion diese Ersparnisse rechnet habe, seien die Kohlenpreise, namentlich aber die Personalausgaben in bedeutendem Masse gestiegen, und die Durchführung des neuen Besoldungsgesetzes werde eine weitere beträchtliche Erhöhung der letzteren zur Folge haben. Schon heute dürfte daher mit einer viel grösseren Ersparnis gerechnet werden, als wie sie im Bericht über die Tiefenerlegung des Hauensteintunnels vom Jahre 1907 enthalten sei. Absichtlich habe aber die Generaldirektion von einer Korrektur jener im Jahre 1907 aufgestellten Rechnung Umgang genommen, um bei einem Betrag zu verbleiben, der unter allen Umständen als nicht zu hoch gegriffen betrachtet werden könne. Der Kostenvorschlag im Betrage von Fr. 22 1/2 Millionen sei auf Wunsch der ständigen Kommission einer nochmaligen genauen Revision unterzogen und er sei dabei als vollständig ausreichend gefunden worden. Die Kommission habe sich bei dieser Erklärung vollständig beruhigt; um aber ganz sicher zu gehen und um allen Eventualitäten Rechnung zu tragen, habe die Generaldirektion, im Einverständnis mit der Kommission, noch einen speziellen Posten von Fr. 1/2 Millionen für ganz Unvorhergesehenes in den Vorschlag aufgenommen, dabei sei aber wohl zu beachten, dass der eigentliche Vorschlag Unvorhergesehenes ebenfalls berücksichtige. Trotz der erhöhten Baukostensumme werde es aber möglich sein, die Verzinsung des Kapitals mit den Ersparnissen aus dem Betrieb zu decken und unter diesen Umständen würde es die Verwaltung für unverantwortlich betrachten, wenn die Tiefenerlegung der Hauensteinlinie nicht so bald wie möglich anband genommen würde.

Die formelle Behandlung der Angelegenheit sei daher von nebensächlicher Bedeutung und werde sich in der Folge von selbst ergeben. Es werde sich fragen, ob für die Kreditbewilligung ein Budgetbeschluss der eidgenössischen Räte genüge oder ob der Erlass eines Bundesgesetzes nötig sei. Persönlich halte der Sprechende den erstern Weg für den richtigen, denn aus Art. 4, im Zusammenhang mit den Art. 2 und 3 des Rückkaufgesetzes ergebe sich, dass die Tiefenerlegung der Hauensteinlinie nicht als Bau einer neuen Eisenbahn im Sinne dieses Gesetzes aufgefasst werden könne. Wie dem aber auch sei, dürfe die Frage vertrauensvoll den Bundesbehörden überlassen werden und es genüge, wenn der Beschluss des Verwaltungsrates zu handen des Bundesrates und der Bundesversammlung die eine oder andere Art des Vorgehens offen lasse. Zu den im Schosse des Rates geäusserten Wünschen, es möchte durch die Erstellung des Basistunnels keine Verzögerung im Bau der als notwendig erkannten Doppelspuren, sowie der Bahnhof- und Stationserweiterungen eintreten, bemerkte die Generaldirektion, dass durch eine zustimmende Schlussnahme des Rates für jene Bauten jedenfalls kein Nachteil erwachsen werde, weil die mit der Tiefenerlegung der Hauensteinlinie verbundenen Bauausgaben keine Belastung der Verwaltung für die Zukunft bedeuten, indem ja die Verzinsung der Baukosten durch die Ersparnisse an Betriebsausgaben aufgehoben werde. Zu dem von anderer Seite geäusserten Wunsche, man möchte im gegebenen Zeitpunkte auch der Randbahn als einer Verbesserung der nördlichen Zufahrtslinie zum Gotthard dasselbe Wohlwollen

wie dem Hauenstein entgegenbringen, sei zu bemerken, dass, wie übrigens von ihrem Befürworter selbst anerkannt werde, zu Befürwortungen kein Anlass vorliege, nachdem die Generaldirektion sich seinerzeit in zustimmendem Sinne zur Frage der Konzessionserteilung dieser Linie geäussert habe.

Zum Schlusse erklärte die Generaldirektion, dass sich heute die Gelegenheit biete, die Ausführung einer Massregel zu ermöglichen, welche geeignet sei, die Bundesbahnen in ihrer Konkurrenzfähigkeit gegenüber den ausländischen Nachbarbahnen zu stärken.

Von mehreren Rednern, die sich hierauf noch zur Vorlage äusserten, wurde die Notwendigkeit der Tiefenerlegung der Hauensteinlinie energisch befürwortet und anerkannt, dass diese Massregel ebensowohl im Interesse der Verwaltung selbst, als der Schweiz im allgemeinen gelegen habe und dass für eine Transitlinie vom Range des Hauenstein als Hauptzufahrt zum Gotthard nur das Beste gut genug sei. Von diesem Gesichtspunkte aus erscheine es auch empfehlenswert, heute schon der Frage näher zu treten, ob mit der Verbesserung des Traces nicht gleichzeitig noch ein Schritt weiter gegangen und für den Basistunnel die Einführung des elektrischen Betriebs in Aussicht genommen werden sollte.

Mit allen gegen eine Stimme wurde Eintreten auf die Vorlage beschlossen und in der Detailberatung dem Antrage der Generaldirektion und der ständigen Kommission zugestimmt. Derselbe hat folgenden Wortlaut: Der Verwaltungsrat genehmigt das vorliegende Projekt IVA betreffend die Verlegung der Hauensteinlinie von Sissach über Gelterkinden und Tecknau nach Olten mit einer Länge von 18 km, einer Maximalsteigung von 10,5‰ und einem 8148 m langen Basistunnel und ersucht den Bundesrat, der Bundesversammlung die Bewilligung eines bezüglichen Kredites von Fr. 24,000,000, sei es auf dem Budgetwege, sei es durch Erlass eines besondern Bundesbeschlusses zu beantragen.

Metallmarkt. (Wochenbericht der Metallgesellschaft, Frankfurt a. M., vom 29. November.)

Kupfer. Die Verschiffungen von New-York, Philadelphia und Baltimore für die Woche mit 26. November endigend, wurden mit 4794 tons gekabelt. Die Umsätze am Londoner Markt während der vergangenen Woche waren an einigen Tagen geradezu wild. Sie standen unter dem Einfluss der New-Yorker Meldungen über den Fortgang der Verhandlungen betr. der «Combine». Als das Urteil in dem bekannten Standard Oil-Prozess bekannt geworden war, wurden viele Stimmen dahingehend laut, dass die Verhandlungen, die bisher nach übereinstimmenden Berichten guten Fortgang genommen hatten, möglicherweise dadurch abgebrochen oder sehr verzögert werden könnten. Die Spekulation sah sich veranlasst, ihre Engagements in überhasteter Weise zu liquidieren und im Verlauf von wenigen Tagen wies der Londoner Markt einen Rückgang von £ 3 auf. Die zuversichtlichen Meldungen von Amerika hatten dann wieder eine Erhöhung der Preise zur Folge. Die amerikanischen Grossproduzenten sind mit billigeren Offerten nicht hervorgetreten und lehnten es noch am Samstag ab, irgend welche Untergeto zu berücksichtigen. Man hat jedenfalls in der nächsten Zeit mit erheblichen Fluktuationen zu rechnen.

Es notieren: Tough £ 63 his £ 63.10 = 2 1/2 %; Best Selected £ 63 bis £ 63.10 = 2 3/4 %; Elektrolyt £ 62 his £ 62.10 netto; Strong Sheets £ 74; Indische Bleche £ 72; Yellow Metall 6 1/2 d.

Zinn zeigte zu Schluss der Woche keine erheblichen Veränderungen. Der Markt schliesst fest £ 142.10 Kasse, £ 144.10 dreimonatlich.

Blei war im Laufe der Woche ziemlich ruhig. Die Preise sind nicht verändert. Ueber den Streik in Australien liegen neue Nachrichten nicht vor. Die Intervention der Regierung hatte keinen Erfolg. Fremdes Blei notiert £ 13.1.3 his £ 13.3.9, englisches Blei £ 13.5 his £ 13.7.6, rheinisches M. 26.25 his M. 26.50.

Zink ohne Veränderung. Antimon £ 29 his £ 30. Silber 23 1/2 d prompt und 23 3/4 d vorwärts; Feinsilber 25 1/2 d prompt und 25 1/2 d vorwärts.

Notierungen der hauptsächlichsten Metalle an der Londoner Börse in der Woche vom 21. bis 27. November 1909

1909	Kupfer		Zinn		Blei		Zink		Silber	
	Kasse	3monat.	Kasse	3monat.	engl.	foreign	Ord.	Spez.	in d.	per Dan.
22. Nov.	I. Börse-Anfang	60 1/2	142 1/2	144 1/2	18 1/2	18 1/2	28 1/4	28 3/4	51	28 3/4
	I. Börse-Schluss	60 1/2	142 1/2	144 1/2	18 1/2	18 1/2	28 1/4	28 3/4	51	28 3/4
	II. Börse-Schluss	60 1/2	142 1/2	144 1/2	18 1/2	18 1/2	28 1/4	28 3/4	51	28 3/4
23. Nov.	I. Börse-Anfang	59 1/2	142 1/2	144 1/2	18 1/2	18 1/2	28 1/4	28 3/4	50.11	28 3/4
	I. Börse-Schluss	59 1/2	142 1/2	144 1/2	18 1/2	18 1/2	28 1/4	28 3/4	50.11	28 3/4
	II. Börse-Schluss	59 1/2	142 1/2	144 1/2	18 1/2	18 1/2	28 1/4	28 3/4	50.11	28 3/4
24. Nov.	I. Börse-Anfang	58 3/4	141	143	18 1/2	18 1/2	28 1/4	28 3/4	50.9 1/2	28 3/4
	I. Börse-Schluss	58 3/4	141	143	18 1/2	18 1/2	28 1/4	28 3/4	50.9 1/2	28 3/4
	II. Börse-Schluss	58 3/4	140 1/2	142 1/2	18 1/2	18 1/2	28 1/4	28 3/4	50.9 1/2	28 3/4
25. Nov.	I. Börse-Anfang	59 1/2	141 1/2	143 1/2	18 1/2	18 1/2	28 1/4	28 3/4	50.10 1/2	28 3/4
	I. Börse-Schluss	59 1/2	141 1/2	143 1/2	18 1/2	18 1/2	28 1/4	28 3/4	50.10 1/2	28 3/4
	II. Börse-Schluss	59 1/2	142 1/2	144 1/2	18 1/2	18 1/2	28 1/4	28 3/4	50.10 1/2	28 3/4
26. Nov.	I. Börse-Anfang	59 1/2	142 1/2	144 1/2	18 1/2	18 1/2	28 1/4	28 3/4	50.9 1/2	28 3/4
	I. Börse-Schluss	59 1/2	142 1/2	144 1/2	18 1/2	18 1/2	28 1/4	28 3/4	50.9 1/2	28 3/4
	II. Börse-Schluss	59 1/2	142 1/2	144 1/2	18 1/2	18 1/2	28 1/4	28 3/4	50.9 1/2	28 3/4

— **Postlehrlingsstellen.** Die schweizerische Postverwaltung bedarf einer Anzahl neuer Lehrlinge. Schweizerbürger haben ihre Anmeldung, die schriftlich einzureichen ist, bis spätestens den 20. Dezember 1909 an eine der Kreispostdirektionen in Genf, Lausanne, Bern, Neuenburg, Basel, Aarau, Luzern, Zürich, St. Gallen, Chur oder Bellinzona zu richten. Die Bewerber müssen wenigstens 16 und dürfen höchstens 25 Jahre alt sein. Der Anmeldung, welche eine kurze Lebensbeschreibung und die genaue Adresse des Bewerbers enthalten soll, sind beizulegen: a. Der Geburts- oder Heimat-schein; b. ein Sittenzeugnis; c. Zeugnisse über den bisherigen Bildungsgang.

Die Kandidaten haben in ihrer Anmeldung anzugeben, bei welchem Arzte sie sich in bezug auf ihre gesundheitlichen Verhältnisse untersuchen zu lassen wünschen, worauf die Kreispostdirektion jenem Arzte das postamtliche Formular für das Arztzeugnis übermitteln wird. Verlangt wird unter andern die Kenntnis wenigstens zweier Landessprachen. Mit Rücksicht auf die bestehenden dienstlichen Verhältnisse können weibliche Bewerber auch diesmal nicht berücksichtigt werden.

Weitere Auskunft erteilen sämtliche Kreispostdirektionen.

— **Konsulate.** Der Bundesrat hat am 30. November Herrn Karl Würgler, von Russikon (Zürich), die nachgesuchte Entlassung als schweiz. Konsul in Kiew, unter Verdankung der geleisteten Dienste, erteilt und zu seinem Nachfolger Herrn Gabriel Jenny, von Glarus, in Kiew ernannt.

La situation de l'industrie en France. Pendant le mois de septembre, l'activité se maintenait dans les diverses industries du bâtiment. Dans l'industrie textile, la situation était très satisfaisante dans le Nord, les Vosges et les petits centres de Maine-et-Loire et de Vendée; elle était assez bonne, en général, dans l'Aisne et les Ardennes; la semaine de travail n'était pas encore revenue à sa durée normale dans les centres cotonniers de Seine-Inférieure; la situation n'était pas satisfaisante dans la bonneterie. Dans la soie, on signalait une légère reprise dans les tissages de la Loire; dans la région lyonnaise, les usines de tissage mécanique étaient abondamment alimentées; dans les petits ateliers de Lyon, le chômage, qui marque le passage d'une saison à l'autre, se faisait sentir, mais moins que d'habitude.

Le travail semblait reprendre dans le vêtement et la chapellerie. Dans les métaux, la situation était bonne dans l'ensemble; l'activité était particulièrement satisfaisante à Paris dans la mécanique; les ferblantiers-boitiers des côtes bretonnes, pour la première fois depuis de longues années, n'annonçaient qu'un chômage insignifiant par suite de l'abondance persistante de la pêche; par contre le chômage restait aussi intense chez les horlogers de la Haute-Savoie. Le travail a encore un peu baissé dans les industries du livre. Il était toujours aussi actif dans la mégisserie à Mazamet. La crise, dont souffraient depuis plusieurs mois les pipiers de Sainte-Claude, n'a pas diminué d'acuité. Dans la céramique, la situation était satisfaisante, sauf à Limoges, où près de la moitié des ouvriers chômaient partiellement.

1349 syndicats, groupant 320,904 ouvriers, ont répondu, pour septembre au questionnaire mensuel sur l'état du travail et le chômage professionnel.

Parmi ces syndicats, 1079 groupant 259,832 ouvriers ont fait connaître le nombre de leurs chômeurs, soit 15,928, ce qui correspond à une moyenne de 6,4%, en y comprenant les mineurs du Pas-de-Calais, et de 6,8%, mineurs du Pas-de-Calais non compris. Cette dernière moyenne était, le mois dernier, de 6,4%; elle était de 7,2% en septembre 1908.

L'ouvrage, pendant le mois de septembre 1909, a été jugé, par comparaison avec le mois d'août, plus abondant, par 23% des syndicats, groupant 26% des syndiqués; équivalent par 53% des syndicats, groupant 52% des syndiqués; moins abondant par 24% des syndicats, groupant 22% des syndiqués.

A la question: «Estimez-vous la situation du travail satisfaisante pour l'époque?», 770 syndicats, groupant 148,059 adhérents, ont répondu par l'affirmative, et 336, groupant 74,508 adhérents, ont répondu par la négative. (Bulletin de l'office du travail.)

— **Places d'apprentis postaux.** L'administration des postes suisses a besoin d'un certain nombre d'apprentis. Les citoyens suisses qui désirent concourir doivent adresser leur demande par écrit, d'ici au 20 décembre 1909 au plus tard, à l'une des directions d'arrondissement postal de Genève, Lausanne, Berne, Neuchâtel, Bâle, Aarau, Lucerne, Zürich, St-Gall, Coire ou Bellinzona. Les postulants doivent avoir au moins 16 ans révolus

et ne pas être âgés de plus de 25 ans. Les offres doivent donner l'adresse exacte et une courte biographie du postulant et être accompagnées: a. De l'extrait de naissance ou de l'acte d'origine; b. d'un certificat de bonnes mœurs; c. de certificats d'études.

Les candidats doivent indiquer, dans leur demande d'inscription, par quel médecin ils désirent être visités sous le rapport de leur santé. La direction d'arrondissement transmettra à ce médecin un exemplaire de la formule officielle postale de certificat médical.

On exige, entre autres, la connaissance d'au moins deux langues nationales. Vu les exigences du service, les personnes du sexe féminin ne pourront pas, cette fois encore, être admises.

Les directions d'arrondissement donnent tous les renseignements nécessaires.

— **Consulats.** Le Conseil fédéral a accepté, le 30 novembre crt., avec remerciements pour les services rendus, la démission donnée par M. Charles Würgler, de Russikon (Zürich), de ses fonctions de consul suisse à Kiew (Russie).

En lieu et place du démissionnaire est nommé consul suisse à Kiew: M. Gabriel Jenny, de Glaris, à Kiew.

Wochenweise der Schweizerischen Nationalbank und anderer Banken
Situations hebdomadaires de la Banque Nationale Suisse et d'autres Banques

Datum	Noten-Umlauf	Metallbestand	Parteibank	Leihbank	Kursbank
Date	Circulation des billets	Encaisse métallique	Partiebanque	Prêts	Engagements à court et éch.
In Fr. 1000 (1 Mk. = Fr. 1.25, 1 £ = Fr. 25, 1 H.A. = Fr. 2.00, 1 Kr. = Fr. 1.46, 1 g = Fr. 5) Bzfr. 1900					
Schweizerische Nationalbank: — Banque Nationale Suisse:					
1909: 23. XI	215,891	144,234	109,547	4,522	82,778
1908: 23. XI	169,952	127,736	75,810	3,261	29,517
1907: 23. XI	114,986	72,090	76,655	104	35,941
Schweizerische Emissionsbanken: — Banques d'émission suisses:					
1909: 20. XI	31,976	17,488	—	—	—
1908: 21. XI	78,605	38,159	—	—	—
1907: 23. XI	150,317	70,888	—	—	—
Belgische Nationalbank: — Banque Nationale de Belgique:					
1909: 25. XI	768,750	155,823	627,026	48,098	78,677
1908: 26. XI	751,964	154,790	615,288	47,075	81,244
1907: 21. XI	736,273	128,321	618,235	58,138	78,940
Deutsche Reichsbank: — Banque Impériale Allemande:					
1909: 23. XI	1,901,879	1,279,786	1,203,530	69,763	890,044
1908: 23. XI	1,861,563	1,414,124	1,018,905	66,885	996,306
1907: 23. XI	1,800,673	917,600	1,556,048	73,398	678,540
Bank von England: — Banque d'Angleterre:					
1909: 24. XI	712,352	913,654	964,930	—	1,183,767
1908: 25. XI	713,159	889,443	1,108,991	—	1,301,715
1907: 20. XI	725,509	762,144	1,231,713	—	1,182,015
Bank von Frankreich: — Banque de France:					
1909: 24. XI	5,094,481	4,462,165	791,802	514,816	872,524
1908: 25. XI	4,886,467	4,273,948	762,191	509,855	852,090
1907: 20. XI	4,817,892	3,643,366	1,204,934	573,958	800,552
Niederländische Bank: — Banque des Pays-Bas:					
1909: 20. XI	601,905	821,909	167,019	141,858	14,202
1908: 21. XI	592,721	298,416	189,604	161,206	11,655
1907: 23. XI	586,403	315,075	185,165	155,475	26,838
Oesterreichisch-ungarische Bank: — Banque Austro-Hongroise:					
1909: 23. XI	2,089,407	1,742,175	619,320	62,347	267,691
1908: 23. XI	2,010,590	1,547,197	679,029	79,451	218,038
1907: 23. XI	1,971,021	1,443,864	886,744	88,968	268,423
1909: 11. XI	11,416,591	9,037,229	4,483,174	840,904	3,279,683
TOTAL 1909:	11,065,021	8,743,813	4,428,418	867,533	3,489,565
1907:	10,908,074	7,358,848	5,709,494	950,041	3,071,249
New-York Associated Banks:					
1909: 20. XI	265,100	1,533,100	6,023,000	—	5,538,000
1908: 21. XI	289,500	1,915,500	6,663,500	—	7,070,000
1907: 23. XI	296,300	1,079,200	5,939,500	—	5,399,000

Annouen-Regie: **HAASENSTEIN & VÖGLER** Privat-Anzeigen — Annonces non officielles Régie des annonces: **HAASENSTEIN & VÖGLER**

Montreux Grand Hôtel Eden
Modernstes Familienhotel in allerbesten, ruhigster Lage am See, neben dem Kur-saal. - Garten. - Massage Preise. (669)

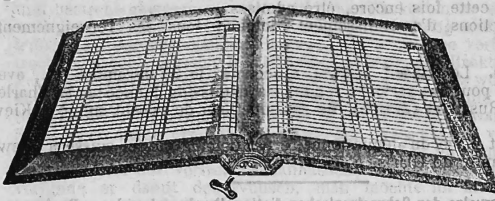
SIEGELLACK
Wir empfehlen für grossen Verbrauch Fabrik-Lack, Expeditions-Lack, Bureau-Lack, Extrafine, Feinster Bank-Lack, Superfine, Kronen-Siegellacke in braun, rot und schwarz. Vorteilhafteste Bezugsquelle. Verlangen Sie gefl. Muster und Offerte. 2948
Kaiser & Co., Marktgasse 39/43, Bern

Offene Stelle
Von einer Aktiengesellschaft wird für Anfang Januar 1910 jüngerer, tüchtiger und ganz zuverlässiger Angestellter gesucht. Vollständige Beherrschung der französischen Sprache, der Stenographie und Schreibmaschine erforderlich und Kenntnis der italienischen Sprache erwünscht. Offerten nebst Zeugnis-abschriften und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unter Chiffre E 7463 Q an Haasenstein & Vogler, Basel. (80421)

Anzeige
Von den 1200 Partialobligationen unseres per 30. Juni 1909 gekündeten
4 1/2 % Anleihen von 1904
ist ein grösserer Posten noch nicht zur Rückzahlung vorgewiesen worden.
Wir machen die Inhaber dieser Titel wiederholt darauf aufmerksam, dass die Verzinsung derselben mit 30. Juni 1909 aufgehört hat.
Die Titel können jederzeit bei der Kantonalbank in Bern zur Rückzahlung eingeliefert, oder auf Wunsch an unserer Kasse gegen 4 1/2 % Titel unserer späteren Anleihen ausgetauscht werden.
Bern, den 30. November 1909.
Berner Chocolate-Fabrik Tobler & Co. A. G.
Immobilien-genossenschaft Berna
mit Sitz in Zürich
Hauptversammlung
Dienstag, den 14. Dezember 1909, vormittags 10 Uhr
im Bureau Waaghausgasse 1, in Bern
Traktandum:
Abnahme und Genehmigung der Jahresrechnung pro 1908. (8046)
Der Präsident des Vorstandes.

Soll ich?
inscrieren. Wie viel Kapital ist hierfür nötig? Wähle ich grosse oder kleine Inserate? Wie fasse ich die Annoncen wirkungsvoll ab? Wo erziele ich 50, 100 — 1000 % Nutzen? Diese und viele andere hochwichtige Fragen beantwortet Obrecht's interessante Broschüre: „Der sichere Weg zum erfolgreichen Inserieren“. Preis Fr. 5. Prospekt gratis. Obrecht's Verlag, Wiedlisbach (Bern). (2847)
Für die Schweizer-Patente Nr. 27976 auf
Röhrbruch-Ventile
und Nr. 28124 auf
Ein mit Absperrventil kombiniertes Röhrbruch-Ventil werden Käufer oder Lizenznehmer gesucht. 3024
Gefällige Angebote unter Chiffre Z L 14586 an die Annoncen-Exp. **Rudolf Mosse, Zürich.**
Bücher-Revisionen
Neu-Einrichtung, Instandstellung versch. Buchhalt., Nachtragungen **E. Maggli-Isler, Buchverlag, Zürich IV** (Nachf. von O. Schär) (76)

Die Vorteile des Kontobuches mit auswechselbaren Blättern im Vergleich zur alten Art der festgebundenen Bücher sind so mannigfaltig, dass es im Interesse des modernen Kaufmannes und Verwaltungsbeamten liegt, sich die Verbesserung so bald wie möglich zu Nutzen zu machen.



Das «Fortschritt»-Buch zeichnet sich unter allen Büchern dieser Art ganz besonders aus; es stellt die ideale Lösung des Problems der Dauerkontobücher dar und ist bereits bei den hervorragendsten Banken und Handels- sowie Industrie-Firmen unseres Landes im Gebrauch. Keine Versuchsarbeit. Erprobte Vervollständigung. Prospekt und unverbindliche Vorführung durch die Hauptvertreter:

Gebrüder Scholl, Zürich
Poststrasse 3

(2288)

Wandubrenfabrik Angenstein

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
Mittwoch, den 15. Dezember 1909, nachmittags 2 Uhr
im Hotel Bristol in Basel

Traktanden:

1. Rechnungsablage pro 1908/1909. Bericht der Kontrollstelle. Décharge an die Verwaltung.
2. Wahl der Kontrollstelle pro 1909/1910.
3. Wahlen in den Verwaltungsrat.
4. Frage der Rekonstruktion und bezügliche Beschlussfassung.
5. Beschlussfassung bezügl. Statutenrevision.

Diejenigen Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilzunehmen oder sich an derselben vertreten zu lassen wünschen, beliehen sich nach § 9 der Statuten über ihren Aktienbesitz auszuweisen, indem sie vom 10.—14. Dezember die Nummern ihrer Aktien bei Herren **E. Probst & Co.** in Basel, namhaft machen und daselbst Zutrittskarten in Empfang nehmen.

Jahresrechnung und Revisorenbericht werden vom 8. Dezember an im Bureau der Gesellschaft aufgelegt. (3056)

Angenstein, den 1. Dezember 1909.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
E. Probst - Lotz.

Toggenburger Bank

Lichtensteig, St. Gallen, Rorschach, Rapperswil, Wil & Flawil

Wir sind, solange Bedarf, Abgeber von (28794)

4% Obligationen

auf 2 bis 3 Jahre fest al pari

mit nachheriger gegenseitiger Kündigungsfrist auf 6 Monate.

Die Ausgabe erfolgt spesenfrei in runden Beträgen von Fr. 500 an, auf den Namen oder Inhaber lautend, mit Semester- oder Jahrescoupon.

Die Direktion.

Güterverkehr mit Holland

Sammelferkehre mit Amsterdam und Rotterdam

Auskunft über alle Frachten von und nach Holland und Kontrolle der Frachtbriefe bei direkten Bestigen kostenlos durch (11)

Hediger & Co., Basel

General-Agentur der Niederländischen Staats-Eisenbahnen und der Holländischen Eisenbahn

Société de l'Hôtel Byron à Villeneuve

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le mercredi, 15 décembre 1909, à 3 1/2 heures, à l'Hôtel Byron.

Ordre du jour:

1. Comptes et rapport du conseil et des censeurs sur l'exercice de 1908/1909.
2. Votation sur les conclusions de ces rapports.
3. Nominations statutaires.

Les comptes ainsi que le rapport des contrôleurs sont à la disposition de Messieurs les actionnaires à la Banque de Montreux où les cartes d'admission à l'assemblée peuvent être retirées sur présentation des actions. (3048)

VILLENEUVE, le 4 décembre 1909.

Le conseil d'administration.

Nestlé & Anglo-Swiss Condensed Milk Co.

CHAM & VEVEY

Remboursement des EMPRUNTS 4% Société anonyme Henri Nestlé de fr. 3,000,000 de 1900 et de fr. 2,000,000 de 1903

Nous informons MM. les porteurs d'obligations que les deux emprunts ci-dessus, arrivant à échéance le 30 juin 1910, seront remboursés le dit jour. (3051.)

Les titres cesseront de porter intérêt dès l'échéance et seront payables:

Emprunt de 1900. Titres nos 1 à 6000, à la Caisse de la Société, à Vevey.
Chez MM. Chavannes, de Palézieux & Co., à Vevey.

Chez MM. Chavannes & Co., à Lausanne.

Emprunt de 1903. Titres nos 6001 à 10,000, à la Caisse de la Société, à Vevey, Cham et Vevey, le 1^{er} décembre 1909.

La direction générale.

Usines Electriques de la Lonza

Assemblée générale ordinaire

MM. les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire, pour le vendredi, 17 décembre 1909, à 11 heures du matin, au Casino de la Ville, à Bâle. (3037.)

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration.
2. Rapport des commissaires-vérificateurs.
3. Votation sur l'approbation de ces rapports et des comptes.
4. Nomination d'administrateurs.
5. Nomination des Commissaires-vérificateurs.

Les cartes d'admission et pouvoirs pour cette assemblée pourront être retirés par MM. les actionnaires, jusqu'au 12 décembre 1909 au plus tard, contre remise de leurs titres ou d'un certificat de dépôt de ceux-ci dans une maison de banque, aux domiciles ci-après:

A Bâle: au Bankverein Suisse; chez MM. Ehinger & Cie.

A Berne: à la Banque Commerciale de Berne.

A Genève: au Bankverein Suisse; aux bureaux de la société, 5, rue des Granges.

A Zurich: au Bankverein Suisse; chez MM. A. Hofmann & Cie.

Le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport du conseil et celui des commissaires-vérificateurs seront tenus à la disposition de MM. les actionnaires, à chacun des domiciles ci-dessus, à partir du 6 décembre 1909. Gampel, le 27 novembre 1909.

Le conseil d'administration.

Kündigung und Konversionsofferte des 4 1/4 % Hypothekar - Anleihe mit I. Recht der A. G. Grand Hôtel & Belvédère, Davos-Platz

Auf Grund der bezüglichen Bestimmungen des Generalpfandbriefes vom 1. Juni 1894 künden wir hiemit die 400 Partial-Obligationen à Fr. 1000, Nr. 41—600 und die 40 Partial-Obligationen à Fr. 5000, Nr. 1—40 unseres Anleihe mit I. Hypothek von Fr. 600,000 zur Rückzahlung auf den 1. Juni 1910.

Die Rückzahlung findet s. Z. spesenfrei statt in Chur bei der Graubündner Kantonalbank und der Bank für Graubünden; in Samaden beim Bankhause J. Töndury & Co., gegen Rückgabe der betreffenden Partial-Obligationen mit Coupons Nr. 17 und folgenden.

Gleichzeitig machen wir bekannt, dass wir zum Ersetze dieses Anleihe und zur Rückzahlung der II. und III. Hypothek ein neues 4 1/2 % Anleihe von Fr. 850,000 kreieren haben, mit I. Hypothek auf unsern gesamten Grundbesitz, fest bis 30. November 1919 mit nachherigem beidseitigem Recht zur Kündigung auf sechs Monate.

Dieses neue Anleihe ist von einem Banksyndikat, bestehend aus der Graubündner Kantonalbank, der Bank für Graubünden und aus dem Bankhause J. Töndury & Co., Samaden, fest übernommen worden und stellt dieses Syndikat Fr. 600,000 den Inhabern der bisherigen Partial-Obligationen zur Verfügung, zum Austausch gegen die bisherigen Titel al pari unter Zinsverrechnung.

Konversionsanmeldungen werden von obigen drei Banken bis Ende Januar 1910 entgegen genommen. (30581)

Der Emissionskurs der übrigen, freibleibenden 4 1/2 % Obligationen ist auf pari festgesetzt worden.

Davos, den 1. Dezember 1909.

Der Verwaltungsrat
der A. G. Grand Hôtel & Belvédère,
Davos-Platz.

Ein moderner Buchhalter

kann unmöglich an Dreyer's amerikanischem Journal mit unbeschränkter Kontenzahl vorübergehen. Es ist heute das beste Buchführungssystem. Prospekt versendet gratis

W. Behrmann, Zürich V, Feldeggstrasse 79
Telephon 3305 (2896)

Aufforderung

Das von der Schweizerischen Volksbank in Zürich ausgestellte Mitgliederbüchlein Nr. 15591 zu Gunsten des Jacques Würgler, Uhrmacher, wohnhaft gewesen in Zürich III, wird vermisst. Dieses Mitgliederbüchlein weist heute inkl. gutgeschriebener Dividenden ein Guthaben auf von Fr. 495.

Allfällige Inhaber dieses Titels werden hiemit aufgefordert, denselben innert 6 Monaten von heute an der Unterzeichneten vorzuweisen, widrigenfalls dieses Mitgliederbüchlein als kraftlos angesehen und der Gegenwert ausbezahlt würde.

Zürich, den 1. Dezember 1909. (3047.)

Schweiz. Volksbank.

Jeune homme

au courant de tous les travaux de bureau, de la tenue des livres et sachant correspondre dans les trois langues. (3022.)

cherche situation

dans maison sérieuse. Excellentes références.

Ecrite: S. B. J. A., poste-restante, Erlbourg.

In der Ostschweiz eingeführt

Lack- und Farbenreisender

sucht per sofort Stelle

in grösserer Fabrik. (3054.)

Offerten unt. Chiffre ZQ14716 an

die Ann.-Exp. Rudolf Mosse, Zürich.

Amerik. Buchführung lehrt gründl. durch Unterrichtsbriefe. Erfolg gar. Verl. Sie Gratisprospekt. H. Frisch, Bücherexperte, Zürich, B. 15. (112)

Schöne Malakatur
bei Haasenstein & Vogler

Reorganisationsplan der Schweizerischen Seetalbahn

Die Schweizerische Seetalbahn verkauft der Finanzgesellschaft für Hochdorfer Industrien A.-G.:

ihren Wertschriftenbestand im Nominalbetrage von Fr. 1,804,750 und verschiedene Buchguthaben (inklusive Guthaben an Burkhardt & Cie) im Buchwerte von rund 827,000 um den Preis von

- a. Fr. 1,285,000 zahlbar
 - Fr. 450,000 in bar
 - » 747,000 durch Uebernahme von Schulden der Seetalbahn
 - » 88,000 durch Ueberlassung von 4% Obligationen der Finanzgesellschaft

Fr. 1,285,000 Total

- b. 900 Genussscheine der Finanzgesellschaft für Hochdorfer Industrien A.-G.

Dieselben haben keinen Kapitalanspruch, sind jedoch nach Amortisation der Obligationen und Darlehensschulden der Finanzgesellschaft für Hochdorfer Industrien A.-G. gleich wie die Aktien der Finanzgesellschaft an denjenigen Rechnungsüberschüssen der letztern beteiligt, welche nach Verteilung von 5% Dividende auf die Aktien verbleiben.

Zum Zwecke der Deckung der auf dem Buchwert der abgetretenen Titel entstehenden Verluste und ferner zur Schaffung einer Spezialreserve für künftige Bedürfnisse wird

- a. das Stammaktienkapital der Schweizerischen Seetalbahn reduziert von Fr. 2,000,000 auf Fr. 800,000,
- h. das Prioritätsaktienkapital der Schweizerischen Seetalbahn reduziert von Fr. 1,500,000 auf Fr. 1,200,000,
- c. die Rückzahlungprämie des Prioritätsaktienkapitals von Fr. 450,000 gestrichen.

Dadurch reduziert sich der Nominalbetrag der Stammaktien von Fr. 500 auf Fr. 200 und der Prioritätsaktien von Fr. 1000 auf Fr. 800. Letztere werden in Stücke zu Fr. 200 zerlegt, so dass also eine Prioritätsaktie von Fr. 800 umgetauscht wird in 4 Stücke von Fr. 200.

Die kumulative Vorzugsdividende der Prioritätsaktien wird von 5 1/2% auf 5% ermässigt; andererseits werden die Prioritätsaktien auch an dem 5% auf das gesamte Aktienkapital übersteigenden Erträgnis im Verhältnis ihres einbezahlten Nominalbetrages Anteil haben und es soll das Datum der Kundbarkeit der Prioritätsaktien auf das Jahr 1919 hinausgeschoben werden. Endlich verzichten die Prioritätsaktionäre auf Geltendmachung der rückständigen Dividende für das Jahr 1908 und Prioritäts- sowie Stammaktionäre auf den Bezug einer Dividende pro 1909.

Zur Vermehrung der liquiden Mittel werden weitere Fr. 600,000 Prioritätsaktien al pari ausgegeben, zahlbar

- 20% im Momente der Zeichnung 20% auf den 1. Februar 1910
- 30% auf den 1. Januar 1910 30% auf den 1. März 1910

Für diese Prioritätsaktien sind die gleichen Bestimmungen wie für die bereits existierenden massgebend. Ihre Dividendenberechtigung beginnt mit dem 1. Januar 1910 pro rata der auf dem Nominalbetrage geleisteten Einzahlungen.

Die Zeichnung der Fr. 600,000 neuen Prioritätsaktien erfolgt durch eine Bankengruppe und die Aktiengesellschaft Brown, Boveri & Cie.

Die Verwendung des Gegenwertes geschieht durch Vermittlung der betreffenden Bankengruppe ausschliesslich zur Deckung der Kosten für die Rollmaterialanschaffungen und für die noch erforderlichen Bauten.

Die Bilanz der Schweiz. Seetalbahn stellt sich nach Verbuchung der mit Burkhardt & Co. im ersten Semester 1909 noch schwebenden Engagements, aber vor Verbuchung der sich aus der Reorganisation ergebenden Kapitalveränderungen, wie folgt per 30. Juni 1909.

Aktiven Bilanz (vor der Reorganisation) approximativ per 30. Juni 1909 Passiven

Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
		I. Bau-Konto:		
		Fr. 3,318,525. 86 Bahnanlage und feste Einrichtungen		
4,429,730	69	» 992,271. 33 Kosten des Rollmaterials		
		» 118,933. 50 Mobilien und Geräte		
		II. Verwendung auf Nebengeschäfte:		
253,996	58	Fr. 179,038. 63 Elektr. Beleuchtungs- und Kraftanlage		
		» 74,957. 95 Erstellung von Wohnhäusern		
		III. Verfügbare Mittel:		
		Fr. 36,186. 50 Kassa-Konto		
		» 599,940. 43 Bankguthaben inklusive Guthaben an Burkhardt & Co. von Fr. 548,000		
		» 1,999,257. 95 Wertschriften		
		» 268,606. 72 Materialvorräte		
		» 383,435. 71 Debitoren		
4,076,326	73	» 34,287. 30 Stationseinnahmen		
26,075	36	» 754,612. 12 Unvollendete Bauobjekte und Terrain, Elektrifizier etc.		
8,786,129	36	Zinsen-Konti		
		I. Kapital-Konto		
		Stammaktienkapital Fr. 2,000,000.—		
		Prioritätsaktienkapital » 1,500,000.—	3,650,000	—
		Disagio auf Prioritäten » 150,000.—		
		Obligationenkapital I. R. » 1,700,000.—		
		Obligationenkapital II. R. » 2,000,000.—	3,700,000	—
		Genussscheine R. M. B. Fr. 180,000 pro memoria		
		II. Schwebende Schulden:		
		Bankschulden		
		1. laufende Fr. 131,689.45		
		2. Oblighi inkl. Faustpfandkreditoren » 832,000.—		
		Diverse Kreditoren » 283,676.39	1,247,365	84
		III. Spezialfonds:		
		Erneuerungsfonds Fr. 34,934.94		
		Reservefonds » 38,200.—	73,134	94
		Betriebs-Konti	115,628	58
			8,786,129	36

Unter Berücksichtigung der sich bei der Reorganisation ergebenden Kapitalveränderungen würde sich der der Status der rekonstruierten Gesellschaft wie folgt stellen:

Vermögensaufstellung per 1. Juli 1909 in runden Summen

nach Verbuchung der durch die Reorganisation vorgesehenen Kapitalveränderungen

Aktiven	Fr.	Ct.	Passiven	Fr.	Ct.
	4,411,000	—	Stammaktien	800,000	—
	219,000	—	Prioritätsaktien:		
			bisherige Fr. 1,200,000.—		
254,000	—		neue » 600,000.—	1,800,000	—
			Obligationenkapital I. Ranges	1,700,000	—
			» II. »	2,000,000	—
			Genussscheine R. M. B. Fr. 180,000 pro memoria		
497,000	—		Gültenschuld	88,000	—
28,000	—		Andere Engagements	30,000	—
755,000	—		Diverse Kreditoren	283,000	—
			Reservefonds	38,000	—
88,000	—		Erneuerungsfonds	35,000	—
			Rückstellungsfonds: Spezialreserve	160,000	—
			Rückstellungen	50,000	—
			Betriebskonti	116,000	—
570,000	—				
480,000	—				
7,100,000	—			7,100,000	—

Fortsetzung s. folgende Seite

Wir glauben, dass der vorstehend aufgeführte Reorganisationsplan auch den Interessen der Obligationäre der Schweizerischen Seetalbahn vollkommen gerecht wird, da die der Bahn aus der Ausgabe neuer Prioritätsaktien und aus dem Verkauf ihrer Beteiligungen zufließenden neuen Mittel zum grossen Teil für die Verbesserung des den Obligationären als Sicherheit haftenden Pfandobjektes Verwendung finden und die Obligationäre eine gegenüber den heutigen Verhältnissen finanziell gestärkte Schuldnerschaft erhalten, ohne irgendwelche Opfer an Zinsen und Kapital bringen zu müssen.

Auch die Banken und Firmen, welche s. Z. die Obligationen-Anleihen der Schweizerischen Seetalbahn vermittelt haben, nämlich:

- für die 4 % Anleihe I. Hypothek
- die **Luxerner Kantonalbank**
- » **Zürcher Kantonalbank**
- » **Aargauische Bank**
- » **Bankfirma A. Hofmann & Cie.**

- für die 4 1/2 % Anleihe II. Hypothek
- die **Schweiz. Kreditanstalt**
- » **Aktiengesellschaft Leu & Cie.**
- » **Bank in Winterthur**
- » **Bankfirma A. Hofmann & Cie.**

halten den Reorganisationsplan für durchaus annehmbar, und wir bitten daher die Obligationen-Inhaber, ihre Zustimmung zum Reorganisationsplan bei einer der vorgenannten Banken auf den dafür zur Verfügung stehenden Formularen aussprechen zu wollen.

Hochdorf, den 27. November 1909.

Schweizerische Seetalbahn.

VINS du MONT-D'OR

Pour cadeaux de Nouvel-An

Caisnes assorties à prix réduits

- 8 bout. **Mont-d'Or** Johannisberg 1899 Caisse de 12 1/2 à fr. 20
- 8 bout. **Mont-d'Or** Johannisberg 1903 Caisse de 24 1/2 à fr. 39
- 8 bout. **Mont-d'Or** Johannisberg 1904 franco en gare Montreux
- 2 bout. **Mont-d'Or** Dôle 1908 contre remboursement,
- 1 bout. **Mont-d'Or** Malvoisie emballage perdu.
- 12 bout. Caisse de 6 1/2 fr. 11 franco domicile (3049)

Georges Masson, Montreux

Seul propriétaire du **MONT-D'OR** près Sion



Hans Schwarz
Adressbuch der Schweiz
für Industrie, Handel und Gewerbe (3004)

Angabe 1909/10, 2 Bände zusammen Fr. 25. (Angabe 1907/08, so lange Vorrat Fr. 12)
Schweizer Industrie-Verlag A.-G., Klingenstr. 42, Zürich.

Beteiligung

Eine seit Jahren bestehende **Aktiengesellschaft der Lebensmittelbranche** mit gut eingeführten Produkten, welche im In- und Auslande leicht Absatz finden, **wünscht mit kapitalkräftigen Kreisen direkt in Verbindung zu treten** behufs Vergrößerung der Fabrikanlage.
Offerten unter Chiffre **T 6013** an **Haasenstein & Vogler** in **Zürich**. (3038.)

Basler Möbelfabrik Aktien-Gesellschaft

vormals **Hermann Wagner & Cie.**

Basel

Die tit. Aktionäre werden hierdurch zur statutengemässen

4. ordentlichen Generalversammlung

auf **Dienstag, den 14. Dezember 1909, nachmittags 5 Uhr**, in das **Bureau der Gesellschaft** eingeladen.

Traktanden:

1. Protokoll der letzten Generalversammlung.
2. Entgegennahme des Jahresberichtes und des Berichtes der Kontrollstelle.
3. Genehmigung der Jahresrechnung und der Bilanz, Beschlussfassung über Verteilung des Reingewinnes und Décharge-Erteilung an die Verwaltungs-Organe.
4. Wahl des Verwaltungsrates.
5. Wahl der Rechnungsrevisoren und eines Suppleanten.

Die Jahresrechnung nebst dem Berichte der Rechnungsrevisoren liegen vom 6. Dezember 1909 an zur Einsicht der Herren Aktionäre im Bureau der Gesellschaft auf.
Zutrittskarten zur Generalversammlung werden bis zum 11. Dezember 1909 von der Direktion der Gesellschaft gegen Deponierung der Aktien oder genügenden Ausweis über den Aktienbesitz bei der Gesellschaftskasse verabfolgt. Unmittelbar nach der Generalversammlung können die Aktien gegen Rückgabe des Empfangsscheines wieder bezogen werden.
Basel, den 26. November 1909. (3047)

Namens des Verwaltungsrates der
Basler Möbelfabrik Akt. Ges. vorm. Hermann Wagner & Cie.
Der Präsident:
J. Meyer-Brügger.

Titel von Fr. 3000

haftend auf rentablem Wohnhaus der Stadt **Bern** zu plazieren gesucht. (3000.)

Auskunft erteilt

Gottfried Wyss, Notar,
Bärenplatz, **Bern.**

Gutenberg-Bank, Zürich

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

auf **Dienstag, den 14. Dezember 1909, vormittags 10 Uhr**

im **Sitzungssaale der Gutenberg-Bank, Bleicherweg 11, Zürich**

Traktanden:

1. Entgegennahme des Geschäftsherichts für das Jahr 1908/1909, sowie des Berichtes der Revisoren. (3044.)
2. Abnahme der Bilanz, sowie der Gewinn- u. Verlust-Rechnung per 30. September 1909.
3. Beschlussfassung über das Ergebnis der Bilanz und Verwendung des Reingewinns.
4. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und an die Direktion.
5. Wahlen in den Verwaltungsrat.
6. Wahl der Rechnungsrevisoren und deren Suppleanten für das Geschäftsjahr 1909/1910.

Geschäftsbericht, sowie der Bericht der Revisoren liegt vom **6. Dezember** ab in den **Bureaux der Gutenberg-Bank** zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.

Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, werden ersucht, ihre Aktien bis zum **13. Dezember 1909** bei der **Gutenberg-Bank** gegen Empfangnahme ihrer Zutrittskarten zu deponieren.

Zürich, den 29. November 1909.

Der Verwaltungsrat:
Paul F. Wild, Präsident.

Vereinigte Kunstanstalten A.-G. Zürich

Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung

auf **Dienstag, den 14. Dezember 1909, nachmittags 3 Uhr**

im **Sitzungssaale der Gutenberg-Bank, Bleicherweg 11, Zürich**

Traktanden:

1. Ermächtigung des Verwaltungsrats zum Abschluss eines Fusionsvertrages mit der Photoglob Co, Zürich und eines Kaufvertrages mit den Vereinigten Kunstanstalten A.-G. Kaufbeuren. (3045.)
2. Ermächtigung des Verwaltungsrats zur Erhöhung des Grundkapitals.
3. Abänderung der Statuten §§ 4, 7, 8, 9, 10, 11, 15, 16, 19, 20, 22, 23, 24, 27, 28, 29, 30, 34.

Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, werden ersucht, ihre Aktien bis zum **13. Dezember 1909** bei der **Gutenberg-Bank** gegen Empfangnahme ihrer Zutrittskarten zu deponieren.

Zürich, den 29. November 1909.

Der Verwaltungsrat:
Paul F. Wild, Präsident.

Tannerie de Vevey (S. A.)

L'Assemblée générale ordinaire des actionnaires

de la Tannerie de Vevey est convoquée pour le **lundi, 13 décembre prochain, à 3 1/2 heures** du jour, à l'**Hôtel de Ville, à Vevey.**

ORDRE DU JOUR:

- 1^o Rapport du conseil d'administration et des contrôleurs et votation de leurs conclusions; corroboration des comptes au 31 octobre 1909. (3000.)
- 2^o Fixation du dividende.
- 3^o Nomination d'un administrateur.
- 4^o Nomination de deux contrôleurs.
- 5^o Autorisation d'emprunt hypothécaire.
- 6^o Propositions individuelles.

Les comptes et les rapports seront à la disposition des actionnaires au **bureau de la Tannerie, dès le 5 décembre.**

Les actions doivent être déposées, jusqu'au **11 décembre**, au **Crédit du Léman** ou chez **M. G. Montet**, qui délivreront les feuilles de présence.

Vevey, le 27 novembre 1909.

Au nom du conseil d'administration,
Le président: **G. Montet.** Le secrétaire: **Eug. Paschoud.**

Spar- u. Leihkasse in Schaffhausen

Dividenden-Zahlung

Ein Coupon Nr. 17 unserer Aktien wird von heute an mit **Fr. 16** an unserer **Kasse** eingelöst. (3010.)

Schaffhausen, den 25. November 1909.

Die Verwaltung.



Patentanwalt
H. L. Siebneck
Zürich Sonnenquai 10 (Zürcherhof)